

Erste Beigeordnete Iris Prinz-Klein führt aus, dass die Verwaltung den Beschlussvorschlag gerne spezifizieren würde. Demnach solle der Ausschuss dem Bürgerantrag nicht nur zustimmen, sondern die Umgestaltung der Bahnhofstraße im Gesamtkontext mit der Neugestaltung des Schulgassenareals und des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) unter der Gewährung von möglichen Fördermitteln in etwaige Konzeptionierungen mitaufnehmen.

Frau Faßbender möchte wissen, ob es bereits einen groben Zeitplan gebe.

Erste Beigeordnete Iris Prinz-Klein antwortet, dass sie aufgrund der Vielzahl an Projekten, die derzeit anstünden, keinen Zeitkorridor angeben könne. Sicher sei aber, dass das Projekt nicht in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werde. Nichtsdestotrotz werde das Thema nicht in Vergessenheit geraten.

Frau Faßbender merkt an, dass die CDU-Fraktion es unterstütze, die Sache im Zusammenhang mit dem ZOB und der Schulgasse anzugehen. Sie hält es aber für außerordentlich wichtig, dem Antragssteller zeitnah eine transparente und realistische Rückmeldung - vor allem im Hinblick auf die Dauer - zu geben.

Herr Tendler merkt an, dass man zumindest eine interessante Ergänzung zu dieser Straße hätte, wenn man dort vernünftige Radwege anlegen würde. Im Rahmen des Radwegekonzeptes könne hier seiner Meinung nach viel getan werden. Jedem sei bewusst, dass die Bahnhofstraße nicht gerade zum Verweilen einlade. Demzufolge könne man über dieses Thema stundenlang diskutieren. Ohne finanzielle Mittel und Investoren komme man in dieser Sache aber nicht weiter.

Erste Beigeordnete Iris Prinz-Klein sagt zu, diese Anregung weiterzugeben.

Nachdem die Erste Beigeordnete Iris Prinz-Klein den neuen Beschlussvorschlag formuliert hat, lässt Vorsitzender Bellinghausen über diesen abstimmen.